

## Fragebogen Lieferkette

Der Schutz der Menschenrechte und natürlichen Ressourcen entlang der Lieferketten ist freenet ein wichtiges Anliegen. Die freenet AG sowie die mit ihr verbundenen Unternehmen handeln in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und treten für die Einhaltung international anerkannter Menschenrechts- und Umweltstandards ein. Aufgrund der herausragenden Rolle der Lieferkette für das Geschäftsmodell von freenet stellen wir entsprechende Anforderungen auch an unsere Lieferanten, Dienstleister und sonstigen Geschäftspartner.

Im Kontext des Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten vom 23. Juli 2021 möchten wir mit diesem Fragebogen den Status Quo bei unseren Lieferanten besser kennenlernen.

Bitte unterstützen Sie uns mit der Beantwortung der folgenden Fragen, indem Sie jeweils die korrekte Antwort auswählen. Lautet Ihre Antwort auf eine Frage "Ja", so bitten wir Sie um eine nähere Erläuterung der Gründe. Benötigen Sie dafür mehr Platz, senden Sie uns gerne diese Texte begleitend zu diesem Fragebogen in Word oder PDF zurück.

Bitte senden Sie den ausgefüllten Fragebogen an: [einkauf-indirekt@freenet.ag](mailto:einkauf-indirekt@freenet.ag)

- |  |    |      |
|--|----|------|
| <b>1) Beschäftigen Sie Minderjährige unter 15 Jahren?</b>  | ja | nein |
| Wenn ja, erläutern Sie bitte kurz, ob dies im Einklang mit den Gesetzen am Ort der Beschäftigung und Art. 2 Abs. 2 und Artt. 4 bis 8 des Abkommens 138 (Mindestalterkonvention) der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) steht.   |    |      |
|  |    |      |
| <b>2) Beschäftigen Sie Minderjährige unter 18 Jahren entgegen dem Verbot der schlimmsten Formen von Kinderarbeit gemäß Art. 3 des Übereinkommens 182 der Internationalen Arbeitsorganisation?</b>  | ja | nein |
| Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.   |    |      |
|  |    |      |
| <b>3) Beschäftigen Sie Personen, deren Arbeitsleistung unter Androhung von Strafe erbracht wird oder für die sie sich nicht freiwillig zur Verfügung gestellt haben?</b>   | ja | nein |
| Wenn ja, erläutern Sie bitte kurz, ob dies im Einklang mit Art. 2 Abs. 2 des Abkommens 29 der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über Zwangs- oder Pflichtarbeit oder mit Art. 8 Buchstabe b und c des Internationalen Pakts vom 19.12.1966 über bürgerliche und politische Rechte steht. |    |      |

- 4) **Beschäftigen Sie Personen in Formen der Sklaverei, sklavenähnlichen Praktiken, Leibeigenschaft oder anderer Formen von Herrschaftsausübung oder Unterdrückung im Umfeld der Arbeitsstätte, etwa durch extreme wirtschaftliche oder sexuelle Ausbeutung und Erniedrigung?** ja nein  
Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.
- 5) **Missachten Sie nach dem Recht des Beschäftigungsortes geltende Pflichten des Arbeitsschutzes, so dass dadurch die Gefahr von Unfällen bei der Arbeit oder arbeitsbedingte Gesundheitsgefahren entstehen? Dies kann insbesondere durch a) offensichtlich ungenügende Sicherheitsstandards bei der Bereitstellung und der Instandhaltung der Arbeitsstätte, des Arbeitsplatzes und der Arbeitsmittel, b) das Fehlen geeigneter Schutzmaßnahmen, um Einwirkungen durch chemische, physikalische oder biologische Stoffe zu vermeiden, c) das Fehlen von Maßnahmen zur Verhinderung übermäßiger körperlicher und geistiger Ermüdung, insbesondere durch eine ungeeignete Arbeitsorganisation in Bezug auf Arbeitszeiten und Ruhepausen oder d) die ungenügende Ausbildung und Unterweisung von Beschäftigten vorkommen.** ja nein  
Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.
- 6) **Ist bei Ihnen die Koalitionsfreiheit der Mitarbeitenden eingeschränkt, nach der a) Arbeitnehmer sich frei zu Gewerkschaften zusammenschließen oder diesen beitreten können, b) die Gründung, der Beitritt und die Mitgliedschaft zu einer Gewerkschaft nicht als Grund für ungerechtfertigte Diskriminierung oder Vergeltungsmaßnahmen genutzt werden dürfen, c) Gewerkschaften sich frei und in Übereinstimmung mit dem Recht des Beschäftigungsortes betätigen dürfen; dies umfasst das Streikrecht und das Recht auf Kollektivverhandlungen?** ja nein  
Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.

- 7) **Differenzieren Sie bei der Beschäftigung, etwa aufgrund von nationaler und ethnischer Abstammung, sozialer Herkunft, Gesundheitsstatus, Behinderung, sexueller Orientierung, Alter, Geschlecht, politischer Meinung, Religion oder Weltanschauung? Eine Ungleichbehandlung umfasst insbesondere die Zahlung ungleichen Entgelts für gleichwertige Arbeit.** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte kurz, ob dies in den Erfordernissen der Beschäftigung begründet ist.
- 8) **Verwehren Sie Ihren Beschäftigten einen angemessenen Lohn? Der angemessene Lohn ist mindestens der nach dem anwendbaren Recht festgelegte Mindestlohn und bemisst sich ansonsten nach dem Recht des Beschäftigungsortes.** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.
- 9) **Führen Sie eine schädliche Bodenveränderungen, Gewässerverunreinigungen, Luftverunreinigungen, schädliche Lärmemissionen oder einen übermäßigen Wasserverbrauch herbei, die a) die natürlichen Grundlagen zum Erhalt und der Produktion von Nahrung erheblich beeinträchtigen, b) einer Person den Zugang zu einwandfreiem Trinkwasser verwehren, c) einer Person den Zugang zu Sanitäreinrichtungen erschweren oder zerstören oder d) die Gesundheit einer Person schädigen?** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.
- 10) **Führen Sie widerrechtlich Zwangsräumungen durch oder verstoßen Sie gegen das Verbot des widerrechtlichen Entzugs von Land, von Wäldern und Gewässern bei dem Erwerb, der Bebauung oder anderweitigen Nutzung von Land, Wäldern und Gewässern, deren Nutzung die Lebensgrundlage einer Person sichert?** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.

- |  |    |      |
|--|----|------|
| <p><b>11) Beauftragen oder nutzen Sie private oder öffentliche Sicherheitskräfte zum Schutz eines unternehmerischen Projekts, sodass aufgrund mangelnder Unterweisung oder Kontrolle seitens des Unternehmens bei dem Einsatz der Sicherheitskräfte a) das Verbot von Folter und grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung missachtet wird, b) Leib oder Leben verletzt werden oder c) die Vereinigungs- und Koalitionsfreiheit beeinträchtigt werden?</b><br/>Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.</p> | ja | nein |
| <p><b>12) Verstoßen Sie gegen das Verbot eines über die Nummern 1 bis 11 hinausgehenden Tuns oder pflichtwidrigen Unterlassens, das unmittelbar geeignet ist, in besonders schwerwiegender Weise eine geschützte Rechtsposition zu beeinträchtigen und dessen Rechtswidrigkeit bei verständiger Würdigung aller in Betracht kommenden Umstände offensichtlich ist?</b><br/>Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.</p>  | ja | nein |
| <p><b>13) Stellen Sie mit Quecksilber versetzte Produkte gemäß Art. 4 Abs. 1 und Anlage A Teil I des Übereinkommens von Minamata über Quecksilber (Minamata-Übereinkommen) her?</b><br/>Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.</p>   | ja | nein |
| <p><b>14) Verwenden Sie Quecksilber und Quecksilberverbindungen bei Herstellungsprozessen im Sinne des Art. 5 Abs. 2 und Anlage B Teil I des Minamata-Übereinkommens ab dem für die jeweiligen Produkte und Prozesse im Übereinkommen festgelegten Ausstiegsdatum?</b><br/>Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.</p>  | ja | nein |

- 15) **Behandeln Sie Quecksilberabfälle entgegen den Bestimmungen von Art. 11 Abs. 3 des Minamata-Übereinkommens?** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.
- 16) **Produzieren oder verwenden Sie Chemikalien nach Art. 3 Abs. 1 Buchstabe a und Anlage A des Stockholmer Übereinkommens über persistente organische Schadstoffe (POPs-Übereinkommen)?** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.
- 17) **Verstoßen Sie gegen das Verbot der nicht umweltgerechten Handhabung, Sammlung, Lagerung und Entsorgung von Abfällen nach den Regelungen, die in der anwendbaren Rechtsordnung nach den Maßgaben des Art. 6 Abs. 1 Buchstabe d Ziffer i und ii des POPs-Übereinkommens gelten?** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.
- 18) **Führen Sie gefährliche Abfälle im Sinne des Art. 1 Abs. 1 und anderer Abfälle im Sinne des Art. 1 Abs. 2 des Basler Übereinkommens über die Kontrolle der grenzüberschreitenden Verbringung gefährlicher Abfälle und ihrer Entsorgung (Basler Übereinkommen) aus, a) in eine Vertragspartei, die die Einfuhr solcher gefährlichen und anderer Abfälle verboten hat (Art. 4 Abs. 1 Buchstabe b des Basler Übereinkommens), b) in einen Einfuhrstaat im Sinne des Art. 2 Nr. 11 des Basler Übereinkommens, der nicht seine schriftliche Einwilligung zu der bestimmten Einfuhr gegeben hat, wenn dieser Einfuhrstaat die Einfuhr dieser gefährlichen Abfälle nicht verboten hat (Art. 4 Abs. 1 Buchstabe c des Basler Übereinkommens), c) in eine Nichtvertragspartei des Basler Übereinkommens (Art. 4 Abs. 5 des Basler Übereinkommens) oder d) in einen Einfuhrstaat, wenn solche gefährlichen Abfälle oder andere Abfälle in diesem Staat oder anderswo nicht umweltgerecht behandelt werden (Art. 4 Abs. 8 S. 1 des Basler Übereinkommens)?** ja nein  
 Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.

- 19) Führen Sie gefährliche Abfälle von in Anlage VII des Basler Übereinkommens aufgeführten Staaten in Staaten, die nicht in Anlage VII aufgeführt sind (Art. 4A des Basler Übereinkommens, Art. 36 der Verordnung (EG) Nr. 1013/2006) aus?** ja nein
- Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.

- 20) Führen Sie gefährliche Abfälle und anderer Abfälle aus einer Nichtvertragspartei des Basler Übereinkommens (Artikel 4 Absatz 5 des Basler Übereinkommens) ein?** ja nein
- Wenn ja, erläutern Sie bitte die näheren Umstände.

Unternehmen:

Unterschrift

Unterschrift